

Vorlage Nr. 149/09

Betreff: **Vorentwurf Kopernikus- Gymnasium**

Status: **öffentlich**

Beratungsfolge

Schulausschuss Bauausschuss			22.04.2009		Berichterstattung durch:		Frau Ehrenberg Herrn Kuhlmann	
TOP	Abstimmungsergebnis					z. K.	vertagt	verwiesen an:
	einst.	mehrh.	ja	nein	Enth.			

Betroffene Produkte

11	Bereitstellung schulischer Einrichtungen
52	Gebäudemanagement

Betroffenes Leitbildprojekt / Betroffene Maßnahme des Integrierten Entwicklungs- und Handlungskonzeptes

Schulen

Finanzielle Auswirkungen

☒ Ja ☐ Nein

Gesamtkosten der Maßnahme	Finanzierung		Jährliche Folgekosten	Ergänzende Darstellung (Kosten, Folgekosten, Finanzierung, haushaltsmäßige Abwicklung, Risiken, über- und außerplanmäßige Mittelbereit- stellung sowie Deckungsvorschläge)
	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/Beiträge)	Eigenanteil		
4,996Mio.€	€	€	☐ keine €	siehe Ziffer der Begründung
Baukosten: 4,54 Mio.€				
Einrichtung: 0.456 Mio.€				

Die für die o. g. Maßnahme erforderlichen Haushaltsmittel stehen

- ☒ beim Produkt/Projekt 5202-192 in Höhe von 4,54 Mio. € in 2008 bis 2011 zur Verfügung.
☒ beim Produkt/Projekt 1105-6 in Höhe von 0,45 Mio. € in 2010 bis 2011 zur Verfügung.

☐ in Höhe von _____ **nicht** zur Verfügung.

mittelstandsrelevante Vorschrift

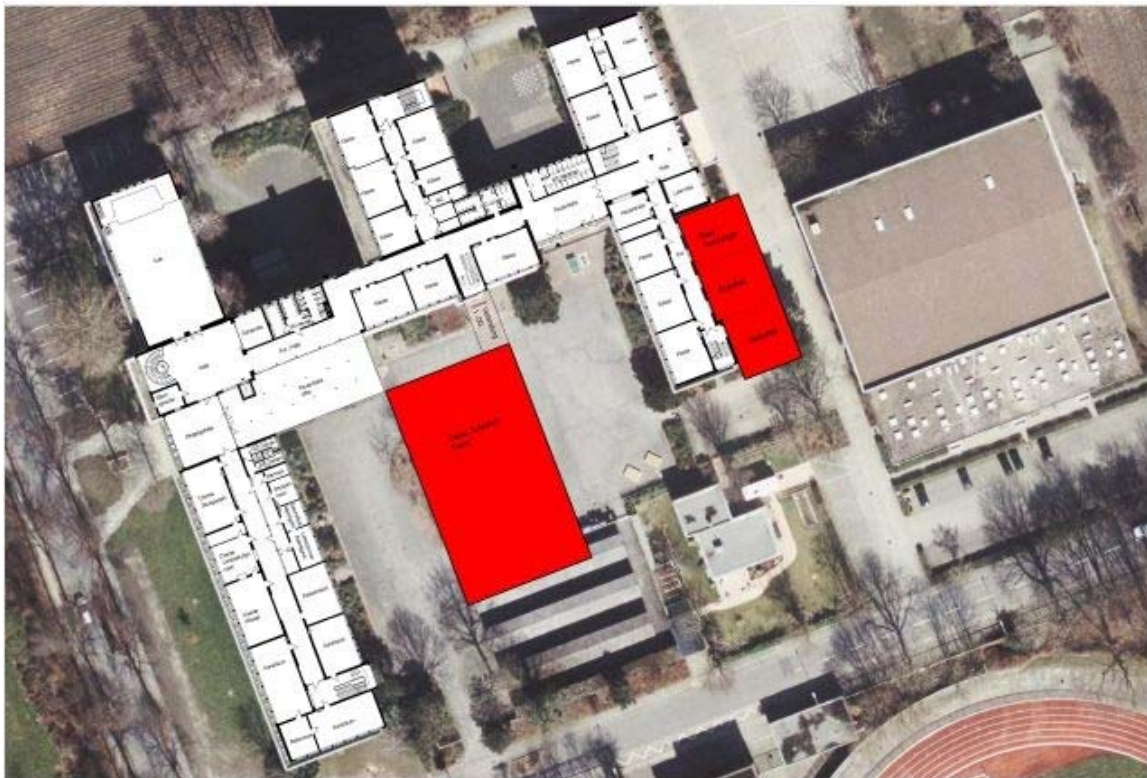
☐ Ja ☐ Nein

Beschlussvorschlag / Empfehlung:

1. Der Bauausschuss stimmt der vorgelegten Vorentwurfentwurfsplanung zur Erweiterung des Kopernikus-Gymnasium zu.
2. Der Schulausschuss stimmt der vorgelegten Vorentwurfsplanung zur Erweiterung des Kopernikus-Gymnasium zu.

Begründung:

Der Bauausschuss und Schulausschuss haben in der gemeinsamen Sitzung am 15.01.2009, Vorlage Nr. 014/09 beschlossen, auf der Grundlage der **Machbarkeitsstudie die Variante 2** als Basis für den Vorentwurf fortzusetzen. Variante 2 beinhaltete den direkten Anbau des Erweiterungsbaus im Bereich der südlichen Schulhoffläche.

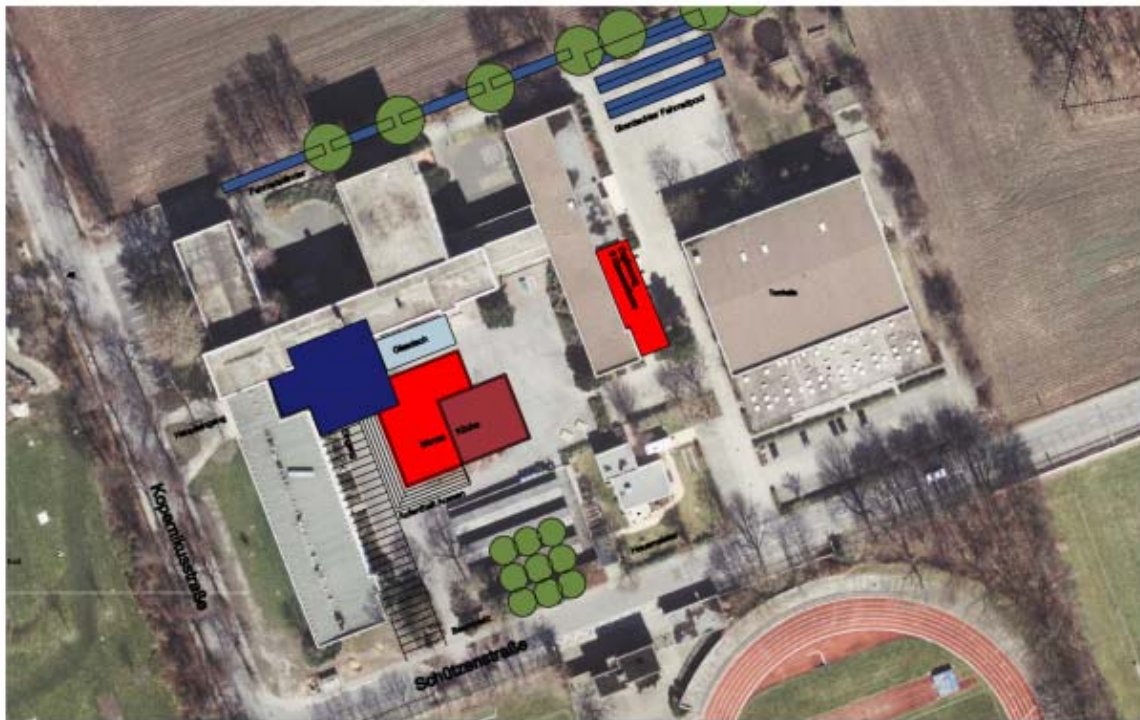


Machbarkeitsstudie Kopernikus Gymnasium - Erdgeschoss - Vorschlag 2 - Stadt Rheine - Fachbereich Planen und Bauen - Hochbauamt - Bauer - Erichsen - Nov. 2008

Die in der Sitzung angeführten Anregungen, Bedenken und weitere intensive Gespräche mit der Schulleitung sind aufgenommen worden und haben den Vorentwurf in seiner Gestaltung und den Funktionen bestimmt und weiterentwickelt.

Abstimmungen sind auf der Grundlage der bisher vorliegenden Planungen mit der Bauaufsicht, dem Brandschutzingenieur geführt und übernommen worden. Ein erstes Gespräch mit einem Statikbüro ist erfolgt.

Vorentwurfsbeschreibung:



Erweiterung des Kopernikus-Gymnasiums - Luftbild - Stadt Rheine - Fachbereich Planen und Bauen - Hochbauamt - - Bauer - März 2009

Baulich und funktional verschmelzen die bestehenden Gebäudeelemente mit der neuen Mensa, der Bibliothek, der Mediothek und dem Forum.

Ein zweigeschossiges traditionelles Backsteingebäude mit funktional ausgerichteten Fensterelementen nimmt die Funktionen Mensa / Bibliothek / Mediothek auf. Das robuste Gebäude ist auf die Beanspruchungen zukünftiger Generationen ausgerichtet und bekommt eine wirkungsvolle Präsenz in dem gesamten Schulkomplex.

Dagegen steht als verbindendes Element zwischen Alt- und Neubau, das Forum, ein zweigeschossiger leichter Glaskubus, der den Raum lichtdurchflutet und transparent gestaltet.

Das Zusammenrücken und die intensive Verknüpfung des Bestandes und des neuen Gebäudes haben es geschafft, dem Gebäude eine größere Südausrichtung

zu geben und die Zweiteilung des Schulhofbereiches zu minimieren. Zum Süden entsteht ein Schulhof, der auf die unterschiedlichen Altersstrukturen und Bedürfnisse der Schüler/-innen Rücksicht nehmen kann. Dafür müssen auch in diesem Entwurf die überdachten Fahrradständer einen neuen Standort erhalten. Sie rücken, wie in der Machbarkeitsstudie aufgezeigt, an die nördliche Grundstücksgrenze und im Osten wird der heute schon vorhandene überdachte Fahrradpool ergänzt.

Forum - Aufenthalt

Im Zentrum des Kopernikus Gymnasium liegt das zweigeschossige Atrium, das nicht nur als Haupteinschließung der neu angefügten Bereiche dient, sondern außerdem Bezugsort für das soziale Leben der Schule wird. Hier treffen sich die Schüler zufällig auf der freistehenden Treppe und der Brücke zwischen den Ebenen oder den verschiedenen Bereichen. Die Galerien und Balkone im Atrium werden als Ausstellungsflächen, Kommunikationsbereiche und Rückzugsorte genutzt und verfügen über Arbeitsplätze für kleine Gruppensitzungen außerhalb der Klassenräume.

Mensa

Die Mensa grenzt im Erdgeschoß direkt an das Forum und bildet das Herz der Schule. Sie ist durch großzügige Lufträume mit der Obergeschoßebene verbunden. Vom Obergeschoss können große Bereiche der Mensa und des Forums eingesehen werden.

Durch die Fensteranordnung und Öffnungsmöglichkeiten wird der Innenraum mit dem Außenraum zu allen Schulhofbereichen möglich gemacht. Die Aufenthaltsqualität wird damit gesteigert und die soziale Integration erhöht.

Ergänzung Klassentrakt am Ostflügel

Die Ergänzung der Unterrichtsabteilung besteht aus traditionellen Klassenraumeinheiten. Es entstehen auf zwei Geschossen sechs neue Klassenräume, die durch die Umstrukturierungen der neuen Raumzusammenhänge und dem erweiterten Raumprogramm notwendig wurden.

Einen Schwerpunkt bilden offene Lernbereiche mit unterschiedlichen Gruppenarbeitsplätzen vor der Bibliothek / Mediothek und in dem Raum für neue Technologien. Hier wird vielfältiger Arbeitsraum angeboten. Durch das transparente Raumgefühl bleiben die Schüler sichtbar und können gleichzeitig ihren eigenen Standort innerhalb des Gebäudes bewusst wahrnehmen, sei es im Erdgeschoß, -Raum für neue Technologien-, in der Mediothek oder in der oberen offenen Galerie. Die Arbeitsplätze werden mit Informations- und Kommunikationstechnologien ausgestattet und werden in unterschiedlichen Atmosphären und Größen vorgesehen.

Lehrerbereich - Verwaltung

Des Weiteren braucht die Schule Räume, in denen sich die Lehrer-linnen erholen und auf den Unterricht vorbereiten können. Diese Räume sind neu im ersten Obergeschoß zusammengefasst worden. Sie bilden die neue administrative Mitte mit der Verwaltung zwischen den Klassentrakten. Besprechungsräume, Lehrerarbeitsplätze, Verwaltung und Schulleitung sind miteinander eng verknüpft und fördern so eine kollegiale Atmosphäre.

Toilettenanlagen

Neue Toilettenanlagen werden für das erweiterte Raumprogramm nicht notwendig. Das Zusammenrücken von alt und neu bringt den Vorteil, die vorhandenen Toilettenanlagen zu integrieren. Diese sind vom Grundsatz her ausreichend. Es ist zu überprüfen, in welchem Umfang einige WC-Bereiche ergänzt werden müssen.

Aufzug

Barrierefreie Anbindungen an alle Ebenen sind über den schon vorhandenen Aufzug sichergestellt. Das 1. Obergeschoß des Erweiterungsgebäudes wird durch die Brücke, die über das Forum geführt wird, an den Bestand mit dem vorhandenen Aufzug angeschlossen.

Weiterer Verlauf

Das pädagogische Konzept und die neuen Gestaltungsansätze, Bildung zu einem Ganztagsaufenthalt zu entwickeln, findet in den planerischen Ausführungen des Vorentwurfes sein Ziel, Programm und Gestaltung möglichst effizient und ästhetisch ansprechend zu organisieren. In diesem Sinne kann der Vorentwurf weiterentwickelt werden.

Anlagen:

Übersichtsplan
Lageplan
Lageplan mit Erdgeschoß
Erdgeschoßgrundriß
Obergeschoßgrundriß
Ansichten
Schnitte